

Ausblicke

Weihnachtsmarkt in Tobel-Tägerschen

Am 22. und 23. November 2025 sind Sie ganz herzlich eingeladen, wiederum den «Projekt Ukunda»-Stand am Weihnachtsmarkt in Tobel-Tägerschen in der Komturei zu besuchen; am Samstag von 14 – 20 Uhr und am Sonntag von 11 – 17 Uhr.



Weihnachtsaktion

Auch 2025 werden Sie alle wieder eingeladen, um an der Weihnachtsaktion teilzunehmen. Neben dem INFO-Blatt November 2025 werden Sie ebenfalls den Flyer «Weihnachtsaktion 2025» erhalten. Allen Spenderinnen und Spender danken wir bereits im Voraus bestens für ihre Unterstützung.

GV 2026

Sie findet am letzten Freitag im April, d.h. am 24. April 2026, um 20 Uhr im katholischen Pfarreiheim in Tobel (TG), statt. Vorgängig wird ab 19.30 Uhr ein kleiner Imbiss offeriert.

Der gesamte Vorstand möchte sich bei allen Mitgliedern, Paten und Patinnen, Spendern und Spenderinnen ganz herzlich für das Mitgestalten und Mittragen bedanken und bleiben oder werden Sie gesund.

Kontakt

Verein «Projekt Ukunda»
9554 Tägerschen

info@projekt-ukunda.ch
www.projekt-ukunda.ch



IBAN: CH95 0900 0000 8564 2036 0
BIC/Swift: POFICHBEXXX

Ivo Kreis, Thurastrasse 49
9500 Wil 071 911 96 10
i.kreis@gmx.ch

Claudia Hubmann, Eggstrasse 11
9100 Herisau 078 766 12 13
hubmannc@bluewin.ch



Patenschafts- und Schulprojekt in Ukunda (Kenya)



INFO – Blatt

November 2025

www.projekt-ukunda.ch

Liebe Mitglieder, Gönner, Sponsoren und Freunde unseres Hilfswerkes

Bereits vor fünf Jahren gingen die vier Kinder von Sonia Wepfer, Selina, Laila, Joya und Yanis, für drei Monate auf SWIKUNDA zur Schule. Während den Herbstferien 2025 durften sie erneut einige Tage in Ukunda verbringen und ein Besuch auf SWIKUNDA durfte nicht fehlen. Wie sie diesen Besuch erlebten erzählen sie nun selbst:

Freundlich wurden wir von der neuen Schulleiterin Madame Chao empfangen.



Nachdem wir uns in das Gästebuch eingeschrieben haben, zeigte sie uns die Klassen, in denen wir damals ein Term lang beschult wurden.



Die Schüler erkannten uns sofort und nannten uns beim Namen, was für uns viel schwieriger war. Yanis gesellte sich zu seinen damaligen Klassenkameraden. Er nahm am Mathematikunterricht teil. In der Pause tauschten sie Schweizerdeutsche und Swahili Wörter aus.



Madame Chao führte uns Anderen auf dem Schulgelände herum, wobei wir verschiedene Veränderungen feststellen konnten. Die Bibliothek zum Beispiel, war sehr ordentlich aufgeräumt. Selina erzählt Madame Chao, wie sie damals mit ihrer Klasse beim Sortieren des Bibliotheken-Chaos helfen musste.

Überall auf dem Schulgelände sind neu die Schilder angebracht: «Speak in English». Der positive Nebeneffekt, seither sei die Lautstärke im Esssaal angenehm.

Unserer Laila gefiel besonders, dass auch die Mädchen nun Trainerhosen tragen und keine Röcke mehr. Uns wurde erzählt, dass im Sportunterricht regelmässig Fussball gespielt wird und besonders die Mädchen Talent zeigen. Ein- bis zweimal im Jahr spielt das SWIKUNDA-Team gegen verschiedene Teams von anderen Schulen.



Auf dem hinteren Teil des Schulgeländes, wurden viele neue Bäume gepflanzt: Frucht- und Nussbäume, wie z.B. Amarula. Auf Mango- und Bananenbäume wurde bewusst verzichtet, weil sie ganze Affenbanden anlocken. Affen sind aber auf einem Schulgelände nicht erwünscht.

In der Esshalle servierten sie uns zum z Mittag das typische Essen: Ugali mit roten Bohnen und Kabis. Die Mädels nutzten die Gelegenheit, sich mit ihren ehemaligen Klassenspännli auszutauschen. Sie erfuhren dabei, dass der Lehrpersonenwechsel in den vergangenen fünf Jahren gross war. Joya konnte die Aussage der Lernenden bestätigen, denn keine Lehrerin von damals arbeitet heute noch auf SWIKUNDA.



Die Spezialklasse, in der Kinder mit Beeinträchtigung unterrichtet werden, ist auf eine Zahl von zwölf Schüler/innen angewachsen. Drei Lehrerinnen betreuen zurzeit die Kinder, schon bald wird eine Vierte für die intensive Arbeit eingestellt. Es ist schön zu sehen, dass die Kinder einen Platz auf SWIKUNDA erhalten und nicht mehr zuhause versteckt, werden müssen.

Das neuste Gebäude auf dem Schulgelände ist noch im Rohbau. Es soll bald das Labor für Chemie einziehen. Im unteren Bereich wird in Zukunft die Bibliothek untergebracht sein, mit Zugang zu einem kleinen Park mit Wegen und Sitzgelegenheiten unter den Bäumen. Am Schatten soll gelesen oder gelernt werden dürfen.

Nach dieser langen Zeit wieder auf SWIKUNDA, fühlten wir uns etwas komisch, ein bisschen überfordert und auch fremd, wieder vor der Klasse zu stehen. Trotzdem war es cool und es hat uns sehr gefreut, wieder einmal einen Besuch auf SWIKUNDA abzustatten.

Die Kinder der Familie Wepfer!

